

PRESSEMITTEILUNG

Entsetzen über den Tod eines Kollegen

mofair in Gedanken bei den Angehörigen – und bei allen Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern

Berlin (5. Februar 2026):

Serkan C., Zugbegleiter bei der DB Regio, erlag gestern den schweren Verletzungen, die ihm von einem Fahrgast zugefügt worden waren. Er hatte nur seinen Job gemacht.

mofair-Präsident Martin Becker-Rethmann: „**Wir sind fassungslos ob der Brutalität, mit der Serkan C., ein alleinerziehender Vater zweier Kinder, angegriffen und tödlich verletzt wurde. Wir fühlen mit seinen Kindern und allen seinen Angehörigen. Wir denken an alle anderen Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, die in Kontakt mit unseren Fahrgästen stehen und leider immer öfter Ziel von verbalen und körperlichen Attacken werden. Unser Appell ist klar: Nichts, gar nichts, auch kein Unmut über eine Ticketkontrolle, Ärger über verspätete Züge oder einen verpassten Anschluss rechtfertigt Übergriffe auf Zugpersonal.**“

Der Schienenpersonennahverkehr wird von den Aufgabenträgern vergeben, bestellt und – in der Regel – mit Regionalisierungsmitteln des Bundes finanziert. Zu jeder Ausschreibung gehören unter anderem detaillierte Vorgaben beispielsweise über den Besetzungsgrad von Zügen mit Zugbegleitpersonal. Zeiten, in denen dieser unter 100 % lag, so dass also viele Regionalbahnen ganz ohne Kundenbetreuer unterwegs waren, gehören der Vergangenheit an.

Darüber hinaus sind Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger im ständigen Dialog im Rahmen ihrer regelmäßigen Qualitätsgespräche zu Sicherheitsthemen im Austausch. Gemeinsam klären sie, wie etwa mit sicherheitsrelevanten Vorfällen oder Krisenschwerpunkten künftig besser umgegangen werden kann, wo zusätzliches Personal eingesetzt werden sollte etc.

Zum Gesamtbild gehört, dass zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel mehr Personal oder aufwändigere technische Ausstattung wie Bodycams zusätzliche Finanzmittel erfordern. Diese müssten Länder und Bund bereitstellen.



Und um die Ticketeinnahmen zu sichern, die ihrerseits zur Finanzierung des Verkehrsangebots notwendig sind, muss es regelmäßige Fahrausweiskontrollen geben. Eine solche hat Serkan C. durchgeführt und kam dabei um. Diese Ungeheuerlichkeit kann uns alle nicht unberührt lassen.

Über mofair:

Der Interessensverband *mofair e.V.* wurde 2005 gegründet. Mitglieder sind die erfolgreichsten in Deutschland im Schienenpersonenverkehr tätigen privaten, unabhängigen und wettbewerblichen Verkehrsunternehmen.

Der Verband setzt sich für die Vollendung der Marktöffnung auf der Schiene und für die Sicherung eines diskriminierungsfreien Infrastrukturzugangs im Eisenbahnverkehr ein. Ziel des Interessenverbandes ist weiterhin die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehrsmarktes unter fairen Rahmenbedingungen, damit sich öffentliche Mobilität zu einem Wachstumsmarkt mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen entwickeln kann.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Matthias Stoffregen
Geschäftsführer mofair
+49 (0) 30 50 93 13 04 1
+49 (0)160 96 90 61 43
matthias.stoffregen@mofair.de

